



Geronimo Stilton

Der Fluch der Käsops-Pyramide

rororo 2013 • 125 Seiten • 7,99 • ab 8 J. • 978-3-499-21654-1

Geronimo Stilton ist der Verleger der Neuen Nager Nachrichten und hat damit alle Pfoten voll zu tun. Am liebsten erzählt er aber von den verschiedenen Abenteuern, die er in aller Welt erlebt hat.

Dieses Mal beginnt die Geschichte damit, dass sein Großvater plötzlich beschließt, die Redaktion der Zeitung zu übernehmen. Er entlässt alle Angestellten, verkauft Geronimos antike Möbel und ist der Meinung, sein Enkel solle ab sofort alle Arbeiten alleine machen, das würde viel Geld sparen. Geronimo ist überhaupt nicht begeistert, da kommt der Auftrag, für ein Interview nach Ägypten zu reisen, gerade Recht. Er weiß ja nicht, dass sein Großvater den allerbilligsten Sitz, in der allerbilligsten Fluglinie reserviert hat, wo es nur ein Seil statt eines Sicherheitsgurtes gibt. In Ägypten angekommen, geht der Sparwahnsinn weiter: kein Taxi wartet, sondern ein Dromedar!

Aber endlich kommt er bei Professor Machmal Lichtan an, der an einer neuen Erfindung zur Stromerzeugung arbeitet. Die Idee dazu hat er in der neu entdeckten Käsops-Pyramide gefunden, die er Geronimo auch sofort präsentiert...

Die Geschichte ist rasant geschrieben und mit allerlei farbigen Zeichnungen gespickt, die mal nur klein am Rand erscheinen und mal eine ganze Seite ausfüllen und die Stimmung der jeweiligen Szene gut einfangen. Ebenfalls farbig und in sehr unterschiedlichen Schrifttypen gehalten ist der Text:

So macht das Flugzeug eine **NOTLANDUNG**, Geronimo ist dabei *angsterfüllt* und freut sich über die **Sonne** und eine *frische Brise*, als er endlich in **Ägypten** ankommt.

Auf diese Weise wird der Text zwar optisch aufgelockert, manchmal aber auch ein wenig schwer zu lesen, denn nicht immer kann man (gerade als Leseanfänger!) die Buchstaben gut erkennen. Insgesamt wirkt das Textbild durch diese ständigen Hervorhebungen etwas unruhig.

Die Geschichte ist ansonsten nett geschrieben, auch wenn die im Titel erwähnte Käsops-Pyramide eine sehr kleine Rolle spielt, der Fluch wird nur einmal kurz erwähnt und da geht es auch gar nicht um diese Pyramide, sondern eine andere. Insgesamt ist die Handlung ein wenig wirr, gut zwei Drittel beschäftigen sich nur mit dem Konflikt zwischen Geronimo und seinem herrischen Großvater, der alles an sich reißt, die Reise nach Ägypten ist nur eine kurze Zwischenepisode.

Alles in allem ist der dreizehnte Band von Geronimo Stilton ganz amüsant zu lesen und bietet ein wenig kurzweilige Unterhaltung.

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfasser